

Juni - Juli 2022

Liebe Leserinnen und Leser!

In diesen Wochen, in denen sich die schlechten Nachrichten häufen, ist es nicht immer einfach, den weiten Blick aufs Ganze zu behalten. Es gibt ja auch das Schöne: dass die Straßencafés zum Beispiel wieder voller Leben sind, in Brand wurde ein wunderschönes ökumenisches Fest gefeiert, bei Familienfeiern (Taufen, Konfirmationen) sind endlich wieder mehr Begegnungen möglich, in der Finkenbergkirche finden tolle Konzerte statt, unser Kindergarten hat engagiert durchgestartet.

Kinder und Jugendlichen freuen sich auf die Ferien und viele Menschen auf bevorstehende Urlaubsreisen.

Ein paar gedankliche und fotografische Eindrücke zu Thema "Reisen" finden sie in dieser Sommerausgabe. Das Titelbild des Brander Fotographen René Wolter – sowie weitere Bilder von ihm – zeigen diese eindrucksvolle andere Seite unserer Welt

Es hilft eben, beides zu sehen: Das Traurige und alles Fröhliche, das Verkorkste und das, was einfach gut läuft. Das Graue und das Bunte.

"Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott." Der Monatsspruch für Juli aus Psalm 42 erinnert an Gottes liebevolles Wirken. Die Seele braucht frisches Wasser. Wie ein sprudelnder Brunnen, der belebt – ganz besonders in den Dürrezeiten des Lebens! Kommen Sie gut durch die Sommerzeit! Gottes Segen wünscht Ihnen

Pfarrer Uwe Loeper

IMPRESSUM Ausgabe Nr. 416

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Stolberg.

Verantwortlich für die Redaktion: Gemeindeamt © (02402) 102997-0 Pfr. Uwe Loeper © (0241) 520824 www.stolberg-evangelisch.de

Redaktionsschluss für die August-September-Ausgabe: 7.7.2022

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

E-Mail an die Redaktion: stolberg@ekir.de

Druck:

Druck- und Verlagshaus Mainz GmbH, Aachen

Titelbild: René Wolter





2 Foto: Uwe Loeper

Monatsspruch Juni 2022



Eine sehnsuchtsvolle Bitte um Liebe wendet sich uns zu in diesen Worten. Eine Liebe, die uns ganz nahe sein will, sich auf unser Herz und unseren Arm legen. Fest eingeprägt wie ein Siegel möchte sie sein. Ich musste bei diesen Worten an Liebes- oder Partner-Tattoos denken, die sich heute viele Liebespaare oder Familienangehörige wie Geschwister oder Eltern und Kinder stechen lassen. Wenn zwei sich solch ein Tattoo stechen lassen, machen sie deutlich: Wir gehören zusammen, so nah wie mir meine eigene Haut

und mein Körper sind. Du bist ein Teil von mir, fest mit meinem Herzen verbunden. In Zeiten immer schnelleren Wandels und der Verunsicherung, wird ein solch inniges Zeichen der Liebe eines Menschen, der sich so an uns bindet, zum Symbol von Halt, Vertrauen und Verlässlichkeit. Denn die Liebe ist stark, unverrückbar wie der Tod. Die Liebe kann sogar den Tod überdauern.

Ein Symbol, ein Siegel der Liebe und Verlässlichkeit wünschten sich schon die Autoren des Hohenlieds im AT. Dieses Buch der Bibel ist ursprünglich eine Sammlung von Liebesliedern und -gedichten, die als das Hohelied Salomos bezeichnet werden. Ihren Wea in die Bibel fanden sie vermutlich nur, weil sie auf die Liebe zwischen Gott und seinem Gottesvolk bezogen worden sind. Somit wäre vom Ursprung her gedacht hier Gott derienige, der sich sehnsuchtsvoll an uns wendet und uns bittet, dass wir ihn wie ein Siegel auf unser Herz und unseren Arm legen. Gott möchte sich mit uns so innig verbinden, dass wir sein Siegel tragen, "sein Parterschaftstattoo". Gott möchte ganz zu unserem Leben gehören und sich ganz an uns binden.

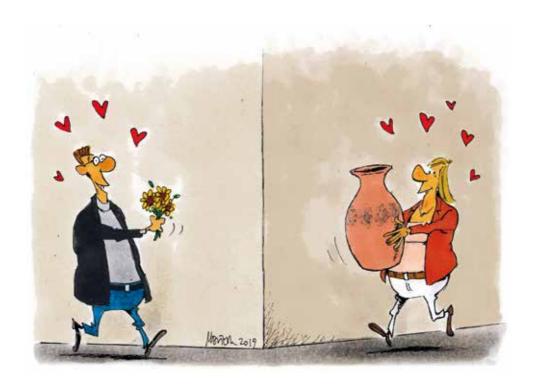
Diese Liebesverbindung mit uns ist in Jesus Christus Mensch geworden, und in der Taufe auf seinen Namen persönlich besiegelt. In biblischer Sprache gesprochen, prägt uns Gott bei der Taufe sein Siegel der Liebe ein. Die Taufe wirkt wie ein Wasserzeichen das z. B. auf Urkunden und Geldscheinen eingeprägt wird. Sein Heiliger Geist will uns erfüllen. Gott will

ganz zu unserem Leben gehören. Wir sind ihm so wichtig, dass er unser Siegel, unser Partnerschaftstattoo auf seinem Herzen trägt.

Vielleicht erscheint uns diese Vorstellung zunächst etwas fremd. Aber es liegt eine sehr starke Kraft darin, stärker als der Tod, wenn wir uns von dieser Liebesbotschaft getragen wissen dürfen. Sie verbindet uns mit der Ewigkeit Gottes. Gott macht uns einen Liebesantrag. "Bitte, lege mich wie ein Siegel auf dein Herz. Ich will das wir uns nie alleine lassen und immer verbunden wissen."

Ich finde das eine sehr hoffnungsvolle Botschaft für den kommenden Monat, dass wir uns getragen wissen dürfen von Gottes Liebe, die sich nach uns sehnt. Sie möge sich auch auswirken darauf, dass wir uns gegenseitig mit Liebe begegnen und füreinander da sind, für unsere Liebsten, aber im Sinne Jesu Christi auch darüber hinaus in der Liebe zu unseren Nächsten. Ich wünsche uns, dass wir solche Momente der Liebe erfahren.

Ihr Pfarrer Jens Wegmann





Neugierig bleiben auf das, was hinter der Abzweigung wartet:

Gespannt auf mich selbst in der ungewohnten Landschaft.

Gewiss, dass auch dort einer sein wird, der mich begleitet.

Tina Willms



Was bedeutet für mich Reisen und was ist mein Lieblingsort?

Werner Meuthen:

Eine reizvolle, lehrreiche und interessante andere Kultur kennen zu lernen. Fasziniert bin ich immer noch von der Reise durch Jordanien auf den Spuren biblischer Geschichte.

Für mich ist der imposanteste Ort die Stadt Rom, mit seinen vielen ungeheuren Schätzen, seinem reichhaltigen Angebot und natürlich der abwechslungsreichen Geschichte.



Peter Krebs:

Reisen bedeutet für mich Tapetenwechsel und Horizonterweiterung, man sieht alles mal etwas anders. Gerne bin ich an der Küste, das Meer begeistert mich immer wieder aufs Neue, stundenlang kann ich am Strand gehen und ich habe nur das, was vor meinen Füßen ist! Die Wanderungen im Bildungswerk sind abwechslungsreich, heimatverbunden und oft gesellig!



Christa Oberschulte:

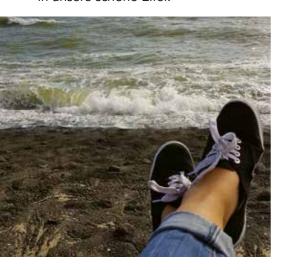
Reisen bedeutet für mich andere Menschen und Kulturen kennen- und schätzen zu lernen!

An der (Nord-) Küste kann ich mich stundenlang aufhalten, zur Ruhe kommen, entspannen, den Staßentrouble hinter mich lassen und Kraft tanken!



Sabrina Schwarz:

Für mich bedeutet es einfach mal den Kopf frei bekommen, wobei es noch ein Unterschied ist, ob man mit den Kindern (9 und 16 Jahre) oder alleine mit dem Partner unterwegs ist. Was für mich persönlich auch immer erholsam ist, mit dem Motorrad kleinere Touren in unsere schöpe Fifel.







Fotos: Sabrina Schwarz

Wenn einer eine Reise tut...

Bilder aus Amsterdam, Paris und der Schweiz von Renè Wolter



8 Fotos: René W



Fotos: René Wolter



Die weltbeste Rezeptionistin ...

... kommt aus Berchtesgaden (spiegel. de). Für sie steht "Empathie", Einfühlungsvermögen in die Gäste, an erster Stelle in ihrem Berufsalltag.

Sanftmut ist auch Mut

Es gibt Wettbewerbe, von denen erfährt man erst, wenn Sieger oder Siegerin in der Zeitung stehen. So wie dieser Wettbewerb: Frau Pia Zumkley, 26 Jahre alt, ist zur besten Rezeptionistin der Welt gekürt worden. Rezeptionisten sind die Empfangsdamen oder -herren in Hotels. Frau Zumkley arbeitet in einem Hotel in Berchtesgaden.

Der Wettbewerb wird jährlich durchgeführt. Frau Zumkley, die ihren Beruf für einen "unterschätzten Traumberuf" hält, hatte sich wie viele andere mit einem Video beworben und musste bei der Prüfung einige Rollenspiele durchführen. Da ging es um das Verhalten gegenüber Gästen mit außergewöhnlichen Wünschen oder Beschwerden. In diesen Rollenspielen bewies Frau Zumkley, wie es heißt, ein außergewöhnliches Fingerspitzengefühl im Umgang mit herausfordernd schwierigen Gästen.

Und die gibt es wirklich, sagt die weltbeste Rezeptionistin. Es gibt tatsächlich Gäste, die zur Rezeption kommen und sich über das Wetter beschweren. Oder andere, die die Straßen zum Hotel für viel zu kurvig halten und das heftig beanstanden. Wieder andere, sagt Frau Zumkley, beschweren sich über den Nebel, der gerade herrsche – es sei ihnen ja nicht möglich, die Berge zu sehen. Dann weiß Frau Zumkley und sagt es auch: Am wichtigsten ist es immer, dass man sich in die andere Person einfühlt;

dass man empathisch ist und versucht zu verstehen, was los ist.

Meistens ist ja etwas ganz anderes los in den Menschen, die sich beschweren. Diese Erfahrung kann man auch außerhalb von Hotels machen. Oft geht es nur vordergründig um den Beschwerdefall. Ein anderer Ärger sitzt dann viel tiefer und hat mit der Beschwerde kaum etwas zu tun. Dieser Ärger muss raus – und man sucht sich den nächstbesten Anlass – und wenn es der Nebel vor der Haustür ist. Da hilft es, vor einer Beschwerde erst noch einmal tief Luft zu holen. Menschen neigen heute mehr denn ie zum Beschweren; zugleich tragen sie eine Not in sich, die mit der Beschwerde oft nichts zu tun hat. Es ist dann Wut über etwas anderes, das sich Luft macht. Darum hilft zunächst das Luft holen. Das sagt nämlich: die anderen, bei denen ich mich jetzt beschweren will, können oft gar nichts für meinen eigentlichen Ärger. Also dürfen sie ihn auch nicht abbekommen.

Nicht aller Ärger verraucht beim Tief-Luft-holen. Aber es bringt mich doch ein wenig auf den Boden. Die anderen können nichts dafür – ist ein wertvoller Gedanke, bevor ich vielleicht zu bitteren Worten aushole. Es ist viel öfter der sanfte Mut und der freundliche Ton, die erfolgreicher sind als ein rauer und lauter Ton. Jesus wusste das, als er sagte: Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

Michael Becker



Kanzeltausch mit Liedpredigten

In Zusammenarbeit mit Pfarrerin Meyer-Hoffmann und Pfarrer Schopen aus Kornelimünster-Zweifall spannt sich über die Sommermonate in der Martin-Luther-Kirche und der Finkenbergkirche eine Predigtreihe mit Liedpredigten zu neueren und älteren geistlichen Liedern.

Pfarrer Uwe Loeper predigt über Paul Gerhardts "Geh aus mein Herz und suche Freud" (eg 503) am 03.07. in der Martin-Luther-Kirche und am 17.07. in der Finkenbergkirche.

Pfarrer Rolf Schopen wird über "Ich sing dir mein Lied" (LzHE 1) am 10.07. in der Finkenbergkirche und am 07.08. in der Martin-Luther-Kirche zu hören sein.

Pfarrer Jens Wegmann thematisiert das Lied "Kommt, atmet auf, ihr sollt leben" (LzHE 210) am 17.07. in der Martin-Luther-Kirche und am 07.08. in der Finkenbergkirche.

Pfarrer Axel Neudorf wird über Jochen Kleppers "Er weckt mich alle Morgen" (eg 452) am 24.07. in der Finkenbergkirche und am 31.07. in der Martin-Luther-Kirche predigen.

Mit dem Lied "Wie hast du mich so reich beschenkt" (LzHE 166) ist Pfarrerin Ute Meyer-Hoffmann am 31.07. in der Finkenbergkirche.

Flutgedenken mit Ökumenischem Kurzgottesdienst

Am 14. Juli 2022 jährt sich mit der Flut die größte Katastrophe seit dem Zweiten Weltkrieg zum ersten Mal. Aus diesem Anlass plant die Stadt Stolberg um 18 Uhr auf dem Kaiserplatz eine Gedenkveranstaltung, die mit einem kurzen Ökumenischen Gottesdienst eröffnet werden soll. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen oder der Presse.

Open Air
Familien-Gottesdienst
am Pfingstmontag
um 11:00 Uhr
in der
Martin-Luther-Kirche

Aus dem Presbyterium



Der Festgottesdienst am Ostersonntag stand ganz im Zeichen der Verabschiedung und Einführung haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitender der Gemeinde. Rosemarie Schings, die im November letzten Jahres ihren Ruhestand angetreten war, wurde für ihre langjährige Küstertätigkeit gedankt. Fast vierzig Jahre lang war sie die "gute Seele" in und rund um Finkenberg- und Vogelsangkirche. Aus dem Presbyteramt verabschiedeten wir Monika Höhn, Martin Rezapour, Anette Riedel und Hans-Ulrich Rienäcker. Monika Höhn war im Bereich der Diakoniesammlung und auf der Liester aktiv. Martin Rezapour engagierte sich in der Jugendarbeit und bei den Ferienspielen. Anette Riedel wirkte unter anderem in der Organisation der Weltgebetstage mit und war in der Kantorei aktiv. Hans-Ulrich Rienäcker war lange Jahre Baukirchmeister der Kirchengemeinde und hat dabei unter anderem die Dachsanierung der Vogelsangkirche mit auf den Weg gebracht. Ihnen allen wurde für ihr Engagement mit Zeit, Kraft und Herzblut gedankt und Gottes Segen für den weiteren Weg zugesprochen.

Im Gottesdienst wurde Werner Giesen nun auch offiziell in sein Amt als neuer Küster eingeführt. Seit Herbst letzten Jahres ist er bereits auf dem Finkenberg tätig und sein segensreiches Wirken ist vom Kirchraum bis in die Außenanlagen sichtbar.

Am Ostersonntag wurde damit erstmals der Beschluss des Presbyteriums umgesetzt, die Verabschiedung und Einführung haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitender regelmäßig in einem zentralen Gottesdienst zu bündeln. Den ehemaligen Mitarbeitenden, die aus terminlichen Gründen leider nicht teilnehmen konnten, danken wir auf diesem Wegherzlich für ihre langjährigen Einsatz und wünschen Gottes Segen.

Pfarrer Axel Neudorf, Vorsitzender des Presbyteriums



Fotos: Uwe Loeper 13

Pop meets Organ - Popmusik mal anders



Am Samstagabend, dem 21. Mai, luden die Glockenstimmen und Gunther Antensteiner wieder in die Finkenbergkirche, diesmal mit einem ganz besonderen Herzensprojekt.

Mit viel Charme führten Iris Wegmann, Susanne Weelborg und Maria Laschet, begleitet von Kantor Gunther Antensteiner, ihre Gäste durch die letzten 40 Jahre der Popmusik. Aber dies nicht etwa mit Live Band oder Karaokebegleitung, sondern mit der Orgel. Im vergangenen

Jahr wurde die Orgel als Instrument des Jahres gefeiert, was Gunther Antensteiner auf die Idee brachte, Jung und Alt dieses facettenreiche Instrument wieder näherzubringen. Mit Songs von Queen über Spice Girls bis hin zu Taylor Swift brachten die Musiker unsere Finkenbergkirche zum Beben. Für den obligatorischen Beat sorgte Michael Wegmann am Cajon. Das Publikum zeigte sich sichtlich begeistert und forderte mit Standing Ovations mehrere Zugaben, denen die Musiker gerne nachkamen.



Konzert mit Barockcellist Ludwig Frankmar



Mit seinem historischen Barockcello von Louis Guersan aus dem Jahr 1756 ist am Sonntag, 12. Juni um 17 Uhr der aus Schweden stammende Cellist Ludwig Frankmar in der Finkenbergkirche zu Gast. Er wird das dritte Konzert im Rahmen des Internationalen Konzertzyklus auf dem Finkenberg mit Werken von Antonii, Bertalotti, und Johann Sebastian Bach gestalten.

Ludwig Frankmar (*Falun 1960) stammt aus einer schwedischen Kirchenmusikerfamilie. Nach Studien in seiner Heimatstadt Malmö bei Guido Vecchi war er als Orchestermusiker an der Barcelona Oper und als Solocellist der Göteborger Oper tätig, sowie, nach Studien bei Thomas Demenga an der Musik-Akademie Basel. als Solocellist der Camerata Bern.

Als er 1995 den Orchesterberuf verließ, beschäftigte er sich zuerst v.a. mit zeitgenössischer Musik. Kontakte und die Zusammenarbeit mit Kirchenmusikern führten ihn zur alten Musik und zur historischen Aufführungspraxis. Neben Solokonzerten, zum großen Teil in deutschen Kirchen, arbeitet er auch mit anderen Barockmusikern zusammen. Er lebt in Berlin.

Der zum Konzert ist wie immer frei, am Ausgang wird um einen freiwilligen Unkostenbeitrag gebeten.

An dieser Stelle sei noch einmal auf die anstehende Gesamtaufführung der Orgelwerke César Francks am Wochenende 28./29./30. Oktober, jeweils 19:30 Uhr in der Finkenbergkirche hingewiesen

Aktuelle Informationen finden sich auch im Internet unter www.kirchenmusik-stolberg.de.

Foto: Privat





Rückblick Ökumenisches Kirchenfest

21.5. Martin-Luther-Kirche und 22.5. St. Donatus in Brand



























Gordanas Notizen

Hallo liebe Leser*innen des Gemeindebriefes,

am 07.04.2022 im ökumenischen Gemeindezentrum an der Frankentalstraße. war es dann endlich wieder so weit. Die lang ersehnte Veranstaltung "Seniorengeburtstag" hat in kleiner und geselliger Runde wieder stattgefunden. Es gab zu Beginn ein herzliches Willkommen von unserer Diakoniekirchmeisterin Frau Gabriele Modiaell und mir und eine schöne Andacht von unserem Presbyteriumsvorsitzenden Pfarrer Axel Neudorf, Hierauf folgte ganz entspannt gutes Essen und Trinken. Nachdem wir alle gestärkt waren, ging es musikalisch weiter. Unser Kantor. Herrn Gunther Antensteiner hatte ein super Potpourri an Liedern für uns vorbereitet. Was anfing als ,nur Musik hören', artete schnell aus in ein Musikquiz, abgewechselt von Witze reißen und herzhaftem Gelächter. Mit allen gemütlich an einem Tisch kam es zu vielen schönen. Gesprächen. Wie geht es allen? Was ist aktuell?

Seniorengeburtstage

Wie stehen unsere Senioren zu Corona und was ist als weitere Veranstaltung gewünscht? Fazit war, dass es allen sehr gutgetan hat, zusammen zu kommen, wir als Veranstalter die Teilnehmerzahl gerne hochschrauben können und bitte doch absolut eine Bingo-Maschine anschaffen sollen, für einen Bingo-Abend. So gesagt, so getan. Die Bingo-Maschine liebe Senioren, die ist schon mal da! Jetzt schauen wir, wann und wo es diesbe-

züglich weitergehen kann. Zusammen nach vorne schauen, wir freuen uns auf weiteres.





Das Gartenprojekt

Weitergehen und nach vorne schauen geht nicht nur in der Seniorenarbeit, sondern auch mit unseren Jugendlichen von der Hütte nebenan. Während die Umbaumaßnahmen fortschreiten und ich im Dialog mit der Landeskirche bin, um für Möglichkeiten der Förderung zu schauen, ist unser erstes Projekt im vollen Gange: Das Gartenprojekt. Zusammen mit unserer lieben ehrenamtlich engagierten Anja

20 Fotos: Gordana Nettersheim

Wegmann, ein paar Konfirmanden*innen und mir startete im Garten von der Hütte unser Gartenprojekt. Wir treffen uns wöchentlich und sind bewaffnet mit Handschuhen, Gartenscheren und viele tollen Ideen. Wie möchten wir den Garten gestalten? Wo fangen wir an und was brauchen wir alles? Als Erstes gehen wir die Terrasse an (Fugen kratzen) und der Trennmauer geht es an den grünen Kragen. Es gibt viel zu tun und das ist auch gut so, wir haben Zeit und Lust den Garten der Hütte auf Vordermann zu bringen. Liebe Leser*innen des Gemeindebriefs. wisst ihr wovon unsere Jugendlichen träumen? Von wunderschönen Rosen, ein Baumhaus und gemütlicher Feuerstelle mit Hollywoodschaukel.

In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes habe ich euch vom Projekt namens Coffee-Bike berichtet. Ja, das ist eine echt tolle Sache! Stellt euch vor, ein Lastenfahrrad komplett mit Kaffeemaschine, das an verschiedenen Orten in Stolberg die Leute mit einem frisch gemahlenen Bio-Fair-Trade-Kaffee zusammenbringt. Wäre das nicht schön, jetzt bei dem herrlichen Wetter? Genau daran tüfteln wir gerade. Erst einmal schauen nach einer eventuellen Förderung und wo wir denn so ein tolles Fahrrad herbekommen könnten. Es bleibt spannend und ich halte euch auf dem Laufenden.

Ganz liebe Grüße, Ihre und Eure Gordana Nettersheim.



Fotos: Gordana Nettersheim 21

Neues aus dem Familienzentrum Kinderhaus Bergstraße

Das Team aus dem Kinderhaus an der Bergstraße grüßt die Gemeinde voller Pläne und Ideen.

Seit einigen Tagen kommen die Kinder wieder gemeinsam mit ihren Eltern ins Haus. Auf den Fluren sind wieder Gespräche möglich und so manche spontane Begegnung zwischen den Eltern. Die Info Wand ist nicht mehr verwaist und leer, sondern durch Aushänge und Infos aller Art bunt und schon wieder recht voll. Eltern bewundern in den Fluren und innerhalb der Gruppe die tollen Gestaltungswerke ihrer Kinder.

Wir freuen uns auf die ersten Elternabende wieder in Präsenz und auch die Kennenlern-Nachmittage für die neuen Kinder sind festgeplant. Corona hat uns gelehrt, wie schön der Alltag ist. Wir freuen uns so sehr auf ein normales Arbeiten.

Im Familienzentrum kommen auch wieder mehr und mehr Termine dazu.



Am Dienstag, dem 28.06.2022 starten wir mit unserem Waldnachmittag. Treffpunkt ist an der Vicht Kirche um 14:15 Uhr. Gemeinsam verbringen wir eine schöne Zeit im Wald. Teilnehmen kann die ganze Familie – vom Baby bis zum Opa.



Begleitet wird der Waldnachmittag von unserer Waldpädagogin Frau Heike Diederich. Damit das Angebot zu den teilnehmenden Personen passt, wünschen wir uns eine Anmeldung per Mail oder Telefon. Im Kindergarten werden auch Anmeldelisten aushängen. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, wie viele Familienmitglieder mitgehen und ob es Einschränkungen in der Mobilität gibt, z. B. weil noch ein Kinderwagen mitgeführt wird. Die Kleidung sollte witterungsgerecht sein.

Außerdem können wir eine Vater-Kind-Aktion für Samstag, den 27.08.2022 in der Zeit von 10 Uhr bis 13 Uhr ankündigen. Auf unserem Außengelände wird ein Niedrigseilgarten entstehen. Das Angebot richtet sich an Väter oder

22 Foto: Elke Monsler

auch Opas mit Kindern/Enkeln zwischen vier und sechs Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos. Auch hierzu erbitten wir eine Anmeldung per Telefon oder Mail.

Die Spielgruppe am Donnerstagvormittag ist schon länger wieder in Betrieb. Da zum Sommer wieder Plätze frei werden, sind neue Anmeldungen jederzeit möglich. Auch hier ist die Teilnahme kostenlos.

Auch die Elternberatung ist wieder jederzeit möglich. Herr George – ein Psychologe aus der Beratungsstelle der Diakonie in Aachen – kommt auf Anfrage in unsere Kita. In einem unverbindlichen Gespräch kann man dort Probleme und Nöte offen ansprechen und erfährt Möglichkeiten der Hilfe. Hier geht es auch nicht nur um Erziehungsfragen. Auch bei Partnerschaftsproblemen oder bei Belastungen durch besondere Lebensumstände können Sie dort schnell und unbürokratisch einen Gesprächstermin erhalten.

Zum Schluss möchte ich noch auf unseren "Tag der offenen Tür" hinweisen. Er wird am Freitag, den 02.09.2022 stattfinden. An diesem Tag präsentieren wir unsere Arbeit hier in der Kita. Sie erhalten Einblick in unsere Gruppen. Dabei wollen wir nichts "Besonderes" einstudieren, sondern aufzeigen, wie der Alltag bei uns verläuft. Je nachdem wann Sie uns aufsuchen, erleben sie Freispielsituationen, Morgenkreis, Gestaltungs- oder Bewegungseinheiten oder auch Essenssituationen.

Wir alle freuen uns darauf, dass wir wieder aktiv sein können. Daher werden sicher noch weitere Aktivitäten folgen. Schauen Sie einfach mal auf die Internetseite oder ins Familien Navi der Stadt. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Das Team aus dem Ev. Familienzentrum an der Bergstraße







1



evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Was an Pfingsten geschah

50 Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. "Er hat uns versprochen, wieder zu kommen", sagen die Jünger. "Aber

wann?" Da fährt ein Sturm ins Haus hinein und erfasst die Jünger. Sie fassen sich an den Händen. Sie sehen glücklich aus. Ein

flammender Schein umgibt sie. Und da ist eine Taube! Es geschieht, was Jesus versprochen hat. Der Heilige Geist ist gekommen. Petrus sagt: "Jetzt ist Jesus immer bei uns. Der Heilige Geist gibt uns Kraft und Mut, den Glauben weiterzugeben."

Lies nach in der Bibel: Apostelgeschichte 2





SORELSD

Alle Vögel sind schon da! So geht ein Früh-Lingslied. Wenn du die Buchstaben in jeder Zeile ordnest, erfährst du sechs Vogelnamen. Welche beiden kommen in dem Lied aber

Tauben-Rastein

den Löchern.

Bemale einen Weinkarken mit weißer Plakatforbe und loss ihn trocknen Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhanger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in

nicht vor?

Mehr von Benigmin ..

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de Der schnellste Heg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand): Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Licht spielt in der Kirche eine große Rolle. Das erkennt ihr schon daran, dass in den meisten Kirchen immer sehr viele Kerzen brennen. Warum ist das so? Weil Jesus von sich selbst als Licht der Welt gesprochen hat. Weil er durch seine Worte und sein Handeln Licht in die Dunkelheit bringt - im übertragenen Sinne: Trost, wenn wir trauern; Mut, wenn wir Angst haben: Versöhnung, wenn wir uns untereinander streiten. Und vieles mehr, wo wir Menschen meinen, es wäre dunkel, und auf einmal wird es heller. Jesus hat auch von uns Christen gesagt, dass wir Licht der Welt sind, wenn wir wie er trösten. ermutigen, versöhnen, lieben. Licht ist aber auch ein Symbol für den Heiligen Geist und

zwar in der Form des Feuers. Davon erzählt das Pfingstereignis, wie wir es in der Apostelgeschichte nachlesen können: Nach der Himmelfahrt Christi waren die Jünger traurig und ängstlich. Am Pfingstfest empfingen sie dann den Heiligen Geist in Form von Feuerzungen. Und die Jünger bekamen Mut und erzählten voll Freude von Jesus. So begann die Kirche. Deshalb feiern wir an Pfingsten auch den "Geburtstag" der Kirche, und die Kerzen auf dem Bild könnten auch Geburtstagskerzen sein. Am schönsten ist, dass auch wir immer wieder den Heiligen Geist empfangen können. Nicht wie Feuer, doch es kann uns ganz warm werden voll Freude, die wir dann empfinden.

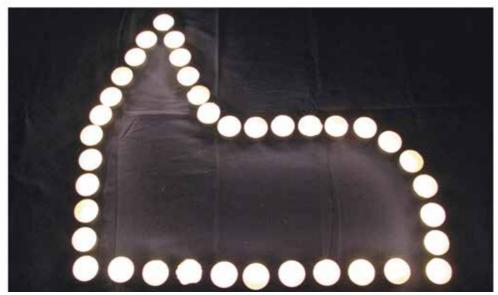


Foto: Michael Tillmann

Ökumenisches Gemeindezentrum Frankental

Frankentalstraße 18 52222 Stolberg © (02402) 1021938 Hausmeister René Steil © 0175 4163415

In den Schulferien finden keine Veranstaltungen statt.

Ev. Kantorei Chorproben

Gunther Antensteiner © (02402) 865177

Mi. 19:30-21:00 h
Ab sofort finden die Proben im
Ökumenischen Gemeindezentrum statt.

Senioren*innen-Treffen

René Steil © (02402) 1021938

Entfällt derzeit!

Frauentermine

Meditativer Tanz

Anne Fischer © (02462) 9011352

Entfällt derzeit!

Frauenhilfe

Christa Oberschulte-Beckmann © (02402) 20686 (0176) 70968887

Mi. 08.06. 15:00 h "Sommer, wie er einmal war!" Mi. 13.07. fällt aus! Mi. 10.08. 15:00 h

Termine für Erwachsene

Kath. Pfarrjugendheim St. Markus

Markusplatz 2a hinter der Kirche 52224 Mausbach

Gemeindetreff

Petra Ullrich-Frings © (02402) 102997-0

Alle Treffen unter 2G-Regel (geimpft oder genesen)!

Di. 07.06. 14:30 h Di. 21.06. 14:30 h Di. 05.07. 14:30 h Kaffee im Grünen Di. 19.07. 14:30 h



Ev. Gemeindezentrum Martin-Luther-Kirche

Hermann-Löns-Str. 29-31 52078 Aachen

© (0241) 526279 **⊕** (0241) 1809627

0157 - 80923497

gemeindezentrum.brand@ekir.de Küster Manfred Hebbe

In den Schulferien finden keine Veranstaltungen statt.

Kindergruppe

Krabbelgruppe

Nadine Frantzen

0157-30168335

Di. 10:00-11:30 h

Sporttermine

Gymnastik für ältere Damen

Petra Brilon © (0241) 9204647

Di. 09:00-10:00 h

Pilates

Heike Henseler © (0241) 562178 Bitte anmelden!

Mo. und Mi. 18:00-20:00 h Außer in den Schulferien.

Meditation und Klang

Heike Henseler © (0241) 562178

Do. 28.04. 17:30-18:30 h

Meditativer Tanz

Angelika Vorländer © (0241) 5661701

Do. 02.06. 09:00-10:30 h

10:45-12:15 h

Do. 23.06. 10:00-11:30 h 10:45-12:15 h

Unter Vorbehalt.

Frauentermine

Frauenfrühstück

Roswitha Rienäcker © (02408) 5440

Mo. 13.06. 09:30 h

Unter Vorbehalt, kurzfristige Absage aufgrund von Corona möglich.

Frauenhilfe

Roswitha Rienäcker © (02408) 5440

Do. 02.06. 15:00 h

Unter Vorbehalt.

Erzähltreff

Elisabeth Damaske © (0241) 526993

Mo. 20.06, 15:00 h

Seniorentermine

Ökumenischer Seniorentreff

Petra Brilon © (0241) 9204647 Uschi Daimler © (0241) 521343

Di. 14.06. 15:00-17:00 h "Tänze der Welt" vorgestellt von Petra Brilon

Termine für Erwachsene

Chorproben

Martina Priegnitz-Werner © (02402) 72335

Di. 19:30-21:00 h

Unter Vorbehalt.

Kleiderladen

Nelly Ehrlich, Irina Schröder, Kristina Git © (0241) 526279

Mi. 10:00-12:00 h

Motorradfahrertreffen

Frank Schommertz © (0241) 523246

Jeden 1. und 3. Di. im Monat – außer in den Schulferien.

Erwachsenengesprächskreis

Pfarrer Uwe Loeper © (0241) 520824

Mo. 27.06. 19:00 h

Huntington Selbsthilfegruppe Aachen

Ingrid Krebs © (0241) 524319 ingrid.krebs@gmx.net

Fr. 17.06. 19:00 h



Einladung zum Familiengottesdienst

Wir laden alle – Groß und Klein – herzlich zum Familiengottesdienst am Sonntag, 03. Juli 2022 um 10:00 Uhr in die Finkenbergkirche ein.

Der Gottesdienst wird von den Kindern und Mitarbeiterinnen des Familienzentrums Bergstraße mitgestaltet. Dabei sollen auch die angehenden Schulkinder aus der Kindergartenzeit in unserer Gemeinde feierlich entlassen werden. Wir freuen uns auf eine fröhliche und bunte Feier mit Fuch.



Foto: S. Schwarz

– aus Datenschutzgründen in der Web-Version entfernt –

– aus Datenschutzgründen in der Web-Version entfernt –

– aus Datenschutzgründen in der Web-Version entfernt –



Ev. Gemeindezentrum Martin-Luther-Kirche

Hermann-Löns-Straße 29-31 52078 Aachen © (0241) 526279

⊕ (0241) 1809627Küster: Manfred Hebbe

0157/80923497

gemeindezentrum.brand@ekir.de

Familienzentrum ev. Kindertagesstätte

Bergstraße 37-39, 52222 Stolberg

- © (02402) 102195-0
- **⊕** (02402) 1020567
- info@kinderhaus-bergstrasse.de

Gemeindereferentin

Gordana Nettersheim Mi + Fr 10:00-13:00 Uhr © (02402) 102997-13 • 0177 - 2583414

gordana.nettersheim@ekir.de

Diakoniesprechstunde Stolberg

Diakoniekirchmeisterin Gabriele Modigell nach telefonischer Vereinbarung im Ev. Gemeindeamt Stolberg © (02402) 102997-0

stolberg@ekir.de

Diakoniesprechstunde Aachen-Brand

Ulrike Oppermann & Pfr. Uwe Loeper nach telefonischer Vereinbarung unter © (0241) 526279 im Ev. Gemeindezentrum Martin-Luther-Kirche

Telefonseelsorge

© 1110222 (kostenfrei & anonym)

Kantor

Gunther Antensteiner Hammerberg 9, 52222 Stolberg © (02402) 865177

gunther.antensteiner@ekir.de

Beratungszentrum des Diakonischen Werks im Kirchenkreis Aachen

Erziehungs- u. Familienberatung

Vaalser Straße 349, 52074 Aachen

© (0241) 32047, E-Mail:

av.beratungsstelle@diakonie-aachen.de

Schuldner- und Insolvenzberatung

© (0241) 989010

${\bf Schwangerschaftskonfliktberatung}$

© (02404) 9495-23

Suchthilfe Stadt Aachen

© (0241) 41356-128

Beratung bei Häuslicher Gewalt

© (0800) 0116016

Beratung für Angehörige von Demenzkranken

Pfarrer Theodor Maas © (02405) 623581

Café Willkommen

Treffpunkt und Beratung für Migrant*innen Kontakt über Pfarrer Uwe Loeper und das Ev. Gemeindeamt © (02402) 102997-0

stolberg@ekir.de

SCHWERDUNKT

"Und die Apostel kamen bei Jesus zusammen und verkündeten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Und er sprach zu ihnen: Geht ihr allein an eine einsame Stätte und ruht ein wenig." So heißt es im sechsten Kapitel des Markusevangeliums (Verse 30-31a). Jesus hatte die Jünger ausgesandt, die frohe Botschaft zu verkünden und den Menschen zu helfen. Sie kehren zu Jesus zurück. Der schickt sie nicht gleich wieder los, sondern als guter Seelsorger und Heiland sieht er, was sie brauchen: Ein wenig Ruhe. Lese ich diese beiden Verse in die heutige Zeit hinein, finde ich mehreres bemerkenswert. Ich kann meine Tätigkeit im Licht Jesu betrachten. auch mich als Gesendeter zu den Men-

schen verstehen, um in Wort und Tat Zeugnis abzulegen. Das gilt für jede Tätigkeit: Sei es im Rahmen der Kirche, in einem sozialen Beruf. in einem Büro oder in einer Fabrik - überall kann ich so arbeiten. dass ich Zeugnis gebe von Gottes Liebe, hauptamtlich oder ehrenamtlich, Jedes Wirken in der Welt kann auch Einsatz für das Reich Gottes sein:

Christ bin ich nicht nur am Feiertag.

Doch ich darf – und das ist das Zweite –
auch Pause machen, mir eine Auszeit nehmen. Mehr noch: Jesus fordert mich ausdrücklich dazu auf. Weil er weiß, dass kein Mensch dazu geschaffen ist, permanent zu funktionieren. Gott hat uns geschaffen als Wesen, die auch Ruhephasen brauchen. Dieses Bedürfnis nach Auftanken ist kann Mangel an uns, sondern macht uns erst vollständig.

Und wie die Arbeit Zeit mit Gott ist, so auch die Ruhe: "Geht ihr allein an eine einsame Stätte und ruht ein wenig": Auszeiten als Einladung zur Gemeinschaft mit Gott ohne Hast, ohne Ablenkung. Gar nicht so einfach, doch sehr wertvoll.



Foto: Michael Tillmann

Gottesdienste im Juni und Juli

Datum	Finkenbergkirche	Martin-Luther-Kirche
So. 05.06.	10:00 h Wegmann	10:15 h Loeper Gottesdienst mit Abendmahl
Mo. 06.06.	11:30 h Neudorf + Team, Ök. Pfingstgottesdienst in St. Lucia	11:00 h Loeper Open Air Pfingstgottesdienst
Sa. 11.06.	15:00 h Neudorf Saufgottesdienst	-
So. 12.06.	10:00 h Neudorf Gottesdienst mit Abendmahl	10:15 h Loeper &
So. 19.06.	10:00 h Neudorf	10:15 h Loeper 🌺
Sa. 25.06.	-	15:00 h Loeper Kindergottesdienst
So. 26.06.	10:00 h Wegmann	10:15 h Loeper 🌺
So. 03.07.	10:00 h Wegmann Familiengottesdienst mit Familienzentrum Bergstraße	10:15 h Loeper Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenkaffee
Sa. 09.07.	12:00 h Neudorf Taufgottesdienst	-
So. 10.07.	10:00 h Schopen Gottesdienst mit Abendmahl Ringtausch!	10:15 h Grode
So. 17.07.	10:00 h Loeper	10:15 h Wegmann
So. 24.07.	10:00 h Neudorf	10:15 h Loeper 👺
So. 31.07.	10:00 h Meyer-Hoffmann 🚨 🗳 Ringtausch!	10:15 h Neudorf



Präsenzgottesdienst (Hygienekonzept) Streaming auf unserem YouTube Kanal "stolberg-evangelisch"

Neues Seniorenzentrum Liester (Auf der Liester 30)	
Sa. 04.06. 16:30 h, Wegmann	
Sa. 18.06. 16:30 h, Loeper	
Sa. 02.07. 16:30 h, Wegmann	
Sa. 16.07. 16:30 h, Loeper	

Pflegezentrum "Die helfende Hand" Gressenich
Mi. 01.06. 16:30 h, Wegmann
Mi. 06.07. 16:30 h, Wegmann
Mi. 03.08. 16:30 h, Wegmann

Kontaktdaten

Evangelisches Gemeindeamt

Finkenberggasse 11, 52222 Stolberg © (02402) 10 29 97-0,

(02402) 10 29 97-19,

stolberg@ekir.de

Öffnungszeiten:

Mo. + Mi. + Fr. 9:00 - 12:00 Uhr

Pfarrer Jens Wegmann

Frankentalstraße 22 52222 Stolberg © (02402) 124578

jens.wegmann@ekir.de

Pfarrer Axel Neudorf

Hastenrather Straße 32 52222 Stolberg
© (02402) 7097304

axel.neudorf@ekir.de

Pfarrer Uwe Loeper Ellerstraße 5a

52078 Aachen © (0241) 520824

uwe.loeper@ekir.de



Gemeindereferentin Gordana Nettersheim

Finkenberggasse 11 52222 Stolberg © (02402) 10299713 © 0177 - 2583414

gordana.nettersheim@ekir.de

Gottesdienststätten:

Finkenbergkirche*
Finkenberggasse 11
52222 Stolberg

Vogelsangkirche

Vogelsangstraße 16 52222 Stolberg

Martin-Luther-Kirche*

Hermann-Löns-Straße 31 52078 Aachen-Brand

Ök. Gemeindezentrum Frankental*

Frankentalstraße 18 52222 Stolberg

Kath. Pfarrjugendheim St. Markus

Markusplatz 2a 52224 Stolberg

Bethlehem Krankenhaus* Steinfeldstraße 5

52222 Stolberg

Seniorenwohnen Liester*

Amselweg 23 52223 Stolberg

Neues Seniorenzentrum Liester*

Auf der Liester 30 52223 Stolberg

Heim des Guten Samaritan*

Samaritanerstraße 14 52222 Stolberg

* Rollstuhlgerecht